







Piemont (Italien): Barbaresco von Cascina Luisin

1
Juni 2026: Besuch bei Roberto Minuto (Mitte).

Es gibt Weingüter, die wir seit Jahren im Blick behalten, deren Erzeugnisse es aber noch nie in unser Sortiment geschafft haben. Cascina Luisin gehört dazu. Der kleine Familienbetrieb zählt neben berühmten Namen wie Gaja und Bruno Giacosa zu den traditionsreichen Barbaresco-Produzenten. 1913 gegründet, wird das Gut heute von Roberto Minuto in der achten Generation geführt. Bewirtschaftet werden insgesamt zehn Hektar, davon sieben Hektar allerbeste Lagen in Barbaresco.

Mehrere Musterflaschen des grossartigen Jahrgangs 2021 hatten uns bereits bei der Probeverkostung in Zürich restlos überzeugt. Mitte Juni reisen wir deshalb ins Piemont, um den Patron und seinen Betrieb zu besuchen. Roberto empfängt uns herzlich und führt uns zunächst in seinen zwanzig Meter tief gelegenen Keller mit den grossen Stockinger-Eichenfudern, in denen der Barbaresco während zwei Jahren ausgebaut wird.

Roberto betont: «Diese ausgedehnte Fassreifung erachte ich als besonders wichtig. Sie gibt dem Wein die nötige Zeit, seine kräftigen, jugendlichen Tannine abzurunden und an Harmonie und Finesse zu gewinnen.» Anschliessend degustieren wir das gesamte Sortiment in der Wohnstube der Familie Minuto, von der sich ein überwältigender Blick auf einige der berühmtesten Barbaresco-Lagen eröffnet. Ein Wein überstrahlt alle anderen: der Rabajà-Bas 2021.

Mehr Informationen zum Weingut Cascina Luisin.

2
Der Eichenfasskeller von Luisin.

3
Degustation des gesamten Sortiments.

Die Trauben stammen aus der winzigen, nur 1,8 Hektar umfassenden Einzellage Rabajà-Bas. Bis vor wenigen Jahren verwendete Roberto diese Trauben noch für seinen Barbaresco Rabajà, seit dem Jahrgang 2019 füllt er sie aufgrund ihres besonderen Charakters separat ab: Sie bringen fülligere, schneller zugängliche Weine hervor als der Rabajà. Der ausgezeichnete Jahrgang 2021, einer der besten im Piemont seit langem, unterstreicht die besonderen Qualitäten dieser kleinen Einzellage.



Roberto erklärt: «Asili, Rabajà und Rabajà-Bas sind gewissermassen meine drei Grands Crus.» Der Rabajà-Bas begeistert uns völlig und wir fragen Roberto kurzerhand, ob er uns sämtliche noch verfügbaren Flaschen überlassen würde. Nach einigem Zögern sagt er glücklicherweise zu. Zum Abschied sorgt er noch für eine besondere Überraschung: ein wunderbar gereifter Barbaresco 1971, den sein 91jähriger Vater Luigi eigens für uns aus dem Keller geholt hat. Wir freuen uns sehr, mit dem eindrucksvollen Rabajà-Bas ein aussergewöhnliches und seltenes Gewächs anbieten zu dürfen.

Barbaresco Rabajà-Bas DOCG, Cascina Luisin (rot) 2021
100% Nebbiolo

Vielschichtiger Nebbiolo-Duft nach dunklen Pflaumen und Rosenblättern. Am Gaumen gehaltvoll und ausgewogen, mit nobler Würze und feinen, gut eingebundenen Tanninen. Ein charaktervoller, klassischer Einzellagen-Barbaresco mit ausgezeichnetem Reifepotential. Ideal ab Mitte 2027, haltbar bis mindestens Ende 2034.

Fr. 39.80 (ab März 2027 Fr. 45.–)